

IV. GESCHÄFTSBERICHT

Geschäftsbericht über das 90. Vereinsjahr 1952

Der Präsident Prof. Dr. A. Hauser eröffnet die Jahreshauptversammlung, begrüßt die Erschienenen, stellt die Beschlußfähigkeit fest und berichtet über das Vereinsjahr 1952:

Die Ereignisse von 1945 waren für den Verein eine schwere Belastung, von der auch noch die folgenden Jahre überschattet waren. Mit um so größerer Genugtuung kann verzeichnet werden, daß sich der Verein im neunzigsten Jahr seines Bestandes wieder erholt hat und am Beginn eines neuen Aufstieges steht. Von den Ehrenmitgliedern zählt der Verein noch in seinen Reihen die Univ. Prof. i. R. Herrn Dr. Hans Benndorf und Herrn Dr. Maximilian Salzmann. Mit Trauer gedenkt der Verein jener Mitglieder, die der Tod im vergangenen Jahr aus seinen Reihen gerissen hat. Ich darf Herrn Prof. Dr. Koegeler nennen, dessen Verdienste um den Verein bereits in den Mitteilungen entsprechende Würdigung erfahren haben. Nicht minder denken wir an Herrn Stadtarzt Dr. Norbert Wiktorin.

Die letzte Jahreshauptversammlung fand am 23. Jänner 1952 statt. Dabei wurde folgender Vorstand gewählt:

Präsident: Prof. Dr. A. Hauser

1. Vizepräsident: Prof. Dr. W. Kühnelt

2. Vizepräsident: Prof. Dr. S. Morawetz

Sekretär: Walter Stipperger

Kassier: Prof. Dr. J. Hanselmayer (in Fortführung der Funktion nach dem gewählten Vertreter Doz. Dr. Schouppé, der seine Funktion bereits im Feber 1952 zurücklegte).

Schriftleiter: Sekretär F. Mauczka

Rechnungsprüfer: Dr. K. Mecenovich
Dr. A. Buschmann

Als Vorstände der einzelnen Sektionen wurden gewählt:

Botanik: Prof. Dr. O. Härtel

Geographie: Prof. Dr. S. Morawetz

Geologie und Mineralogie: Dr. H. Flügel

Mathematik und Physik: Prof. Dr. J. Wagner

Zoologie: Prof. Dr. W. Kühnelt.

Die Sektion Entomologie wurde unter dem Vorstand Dr. K. Mecenovich wieder aktiviert.

Die vom Sekretär verlesene Niederschrift über die letzte Jahresversammlung wurde angenommen.

Vom Verein wurden 1952 folgende Vorträge veranstaltet:

Gesamtverein:

- Prof. Dr. A. Hauser: Fragen um die Wünschelrute, 9. I. 1952
Dr. H. Flügel: Die Bedeutung des Erdöles, 5. III. 1952
Die Entstehung des Erdöles, 1. IV. 1952
Die Gewinnung des Erdöles, 2. IV. 1952
Prof. Dr. H. Grengg: Wasserbau und Naturschutz, 14. V. 1952
Prof. Dr. W. Kühnelt: Zoologische Beobachtungen im westlichen Mittelmeergebiet, 19. VI. 1952
Prof. Dr. Ingo Fündeg: Die Kärntner Seen als Lebensraum, 29. X. 1952

Botanik:

- Dr. R. Pfeiffer: Pflanzenphysiologische Probleme um die moderne wissenschaftliche Getreidezüchtung, 14. I. 1952
Doz. Dr. G. Wendelberger: Vom Wesen und Inhalt der modernen Pflanzensoziologie, 27. I. 1952
Prof. Dr. F. Weber: Virus-Einschlußkörper in Kakteen, 24. III. 1952
Prof. Dr. K. Höfler: Über Plasmahautschichten, 5. V. 1952
Doz. Dr. W. Rössler: Ergebnisse einer Revision der *Scleranthus*-Arten Reichenbachs, 26. V. 1952
Doz. Dr. Rössler: Bericht über die Fachgruppenexkursion am 4. V. 1952 und Besprechung der Ergebnisse, 9. VI. 1952
Prof. Dr. R. Biebl: Neue Studien an Meeresalgen in Plymouth, 16. VI. 1952
Prof. Dr. K. Höfler: Plasmahautschichten, 24. X. 1952
Dr. W. Kriechbaum: Eine gärtnerisch-botanische Reise durch Deutschland, 15. XII. 1952

Geologie und Mineralogie:

- Dr. H. Flügel: Variscische Strukturen im Grazer Paläozoikum und ihre alpidische Überprägung, 15. I. 1952
Prof. Dr. A. Kieslinger: Naturstein in der modernen Architektur, 18. I. 1952 (mit Joanneum)
Prof. Dr. A. Kieslinger: Gesteinskunde im Dienste von Bau- forschung und Denkmalpflege, 19. I. 1952 (mit Joanneum)
Dr. Bistritschan: Gedanken und Aufgaben in der Ingenieur- geologie, 18. III. 1952
Dr. E. Krajicek: Paricutin — die Geburt eines Vulkans, 20. III. 1952 (mit Joanneum)
Doz. Dr. P. Paulitsch: Natürliche und künstliche Kalzitgefüge, 13. V. 1952
Doz. Dr. A. Schouppé: Studien zur Genesis der Heilquellen von Gleichenberg, 20. V. 1952
Prof. Dr. K. Metz: Praktisch-geologische Arbeiten in der Talk- lagerstätte Mautern, 10. VI. 1952
Cand. phil. G. Kopetzky: Neue Untersuchungsergebnisse im nördlichen Teil des südweststeirischen Tertiärbeckens, 24. VI. 1952

- Cand. phil. Ing. V. Maurin: Hydrologische und geologische Verhältnisse des Lurgrottensystems, 4. XI. 1952
- Ing. R. Sperlich: Geschiebeforschung und wasserbauliche Planung, 22. XI. 1952 (mit Joanneum)
- Dr. K. Bistritschan: Geologie und Landschaft der Ennskraftwerke, 22. XI. 1952 (mit Joanneum)
- Prof. Dr. A. Winkler-Hermaden: Geologische und wirtschaftliche Bedeutung österreichischer Basalte, 22. XI. 1952 (mit Joanneum)
- Dr. O. Blümel: Zementmineralien und Eigenschaften des Betons, 22. XI. 1952 (mit Joanneum)
- Dipl.-Ing. K. Matz: Flußspatlagerstätten der Ostalpen, 24. XI. 1952 (mit Joanneum)
- Dr. E. Neuwirth: Zur Petrographie einiger Betonitvorkommen in Steiermark, Kärnten und Italien, 26. XI. 1952
- Doz. Dr. P. Paulitsch: Olivinkornregelung und Gesteinsgenese, 10. XII. 1952
- Ing. Dr. E. Krajicek: Larderello, ein Vulkankraftwerk in Italien 12. XII. 1952 (mit Joanneum)

Geographie:

- Cand. phil. F. Stöckl: Die Neugestaltung der holländischen Industrie seit 1945, 22. I. 1952
- Prof. Dr. S. Morawetz: Kleinklimatische Untersuchungen in der Weststeiermark, 17. VI. 1952
- Dr. J. Zötl: Die hydrographischen Verhältnisse im Raume des Buchkogels bei Graz, 11. XI. 1952
- Cand. phil. H. Reszenhofer: Reise- und Studieneindrücke aus dem US-amerikanischen Westen, 25. XI. 1952

Mathematik — Physik:

- Doz. Dr. K. Prachar: Neuere Ergebnisse der Zahlentheorie, 16. V. 1952
- Doz. Dr. R. Haefer: Der Emissionsvorgang im Feldelektronenmikroskop, 9. XII. 1952
- Prof. Dr. K. Metz: Grundfragen der Theorien der Gebirgsbildung, 20. I. 1953

Zoologie:

- Prof. Dr. W. Kühnelt: Warum schließen sich manche Tiere gegenseitig aus? 17. I. 1952
- Dr. med. vet. J. Jahnel: Die Grundlagen der künstlichen Befruchtung des Rindes, 17. III. 1952
- Prof. Dr. Umrath: Die Plastizität des Nervensystems, 24. IV. 52
- Prof. Dr. W. Kühnelt: Grundzüge einer tierischen Bevölkerungslehre, 20. XI. 1952
- Cand. phil. H. Schönbeck: Rassenbildung bei Vögeln, erläutert am Beispiel der Schwanzmeise, 11. XII. 1952
- 1952 fanden folgende vom Verein veranstaltete Exkursionen statt:
1. Geolog. Exkursion in die Südweststeiermark unter der Führung von Herrn Prof. Dr. A. Winkler-Hermaden.

2. Botanische Exkursion unter Führung von Herrn Prof. Dr. Widder.

Allen Mithelfern bei den Vorträgen und Exkursionen spricht der Verein den Dank aus.

Die Vorträge im Rahmen des Gesamtvereines behandelten allgemeinverständliche Themen der Naturwissenschaften und des Naturschutzes. Diese Veranstaltungen sind zu wenig bekannt. Die Besucherzahl steht nicht immer mit dem Aufwand im Einklang. Auf Grund der Erfahrungen wäre es erwägenswert, daß sich der neue Vorstand mit folgenden Fragen beschäftigt:

- a) Ist die Zahl der Vorträge nicht zu groß?
- b) Sollte bei der Themenwahl nicht noch mehr darauf geachtet werden, daß das Thema allgemein und womöglich gleichzeitig einen bestimmten Berufskreis besonders anspricht?
- c) Ist die Vortragszeit um 18 Uhr als günstig anzusehen?
- d) Auf welche Weise könnte man das Interesse der Mitglieder hinsichtlich der Einflußnahme auf die Themenwahl anspornen?
- e) Die Verlautbarung der Vorträge sollte auf breitere Basis gestellt werden (Zeitung, Rundfunk).

Die Vorträge der Fachsektionen waren durchschnittlich gut besucht. Entscheidend wirkte sich auf den Besuch die Rührigkeit des Sektionsvorstandes aus, dessen Wahl im Interesse der Sektion und des Vereines nicht bagatellisiert werden darf.

Die Ordnung des finanziellen Standes des Vereines erwies sich im Vereinsjahr 1952 als das zentrale Problem. Ihm wurde dementsprechend vom Vorstand das Hauptaugenmerk zugewendet, um die Krise im Verein aus der Welt zu schaffen. Die finanzielle Gebarung des Vereines im Jahre 1952 wurde vom Kassier vorgetragen. Sie ist von den gewählten Rechnungsprüfern geprüft und richtig befunden worden. Über ihren Antrag wird dem Kassier von der Versammlung die Entlastung ausgesprochen.

Der Verein ist mit einem Schuldenstand von 13.250 S in das Jahr 1952 getreten. Durch eine eigentlich noch in das Jahr 1951 zurückgehende Subvention des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, eine Subvention des Landes Steiermark und der Steierm. Handelskammer war es möglich die Schulden zu tilgen. Im Wege der Universitätsbibliothek kam in der Folge dem Verein eine Subvention im Betrage von 12.000 S zu. Mit diesem Betrag konnte an den Druck der Mitteilungen 1952 herangegangen werden. Für die Subventionen hat der Verein dem Notring, der Steiermärkischen Landesregierung, im besonderen deren Referenten Herrn Landesrat DDDr. Illig und Herrn Landesrat Horvatek, ferner Herrn Dr. Glas von der Universitätsbibliothek sowie Herrn Präsident Nationalrat Dr. Roth zu danken. Das Ansuchen des Vereines beim Notring um eine Subvention für 1952 konnte durch widrige Umstände nicht berücksichtigt werden. Mit einer gewissen Berechtigung wird der Verein in seinem Ansuchen für 1953 auf diesen Umstand hinweisen können.

Mit der fristgerechten Herausgabe des Doppelheftes 1952 der Mitteilungen ist der Rückstand geordnet. Ab 1953 können die Mitteilungen wieder termingemäß erscheinen. In den Mitteilungen 1952 ist ein Aufsatz von Herrn Dr. Glas mit dem Verzeichnis aufgenommen, das den Tauschverkehr aufzeigt. Durch 376 über die ganze Welt verstreute Tauschpartner sind die Mitteilungen als repräsentatives Publikationsorgan anzusehen. Die Mitteilungen haben eine wissenschaftliche Stellung, die vielleicht nicht immer voll gewürdigt wird. Es wurde für die Schriftleitung eine Geschäftsordnung entworfen, die mit einer Garantie dafür sein soll, daß die Mitteilungen ihre Stellung wahren. Die Aufnahme eines Teiles der vom Schriftleiter vorgetragenen Geschäftsordnung in die Mitteilungen erschiene erwägenswert.

Als nächstwichtigsten Punkt der Arbeit im Vereinsjahr 1952 sah der Vorstand die Werbung, wie überhaupt die Ordnung des Mitgliederstandes an. Das Mitgliederverzeichnis wurde in die Mitteilungen 1952 aufgenommen. Trotz aller Bemühungen konnten nicht alle Mängel ausgeschaltet werden. Die Mitglieder sind wiederholt um Richtigstellungen gebeten worden, doch sind nur zwei Mitglieder dieser an alle gerichteten Bitte nachgekommen. Es kann aber nur durch die Unterstützung von Seite der Mitglieder volle Ordnung erreicht werden. An verschiedene Berufsgruppen wurden mit Erfolg Werbeschreiben zum Beitritt zum Verein ausgesandt. Der Erfolg war gut. Nach der Aufstellung des Sekretärs hat sich der Mitgliederstand im Vereinsjahr 1952 in folgender Weise entwickelt:

| | | |
|------------------------|-----|------------------------|
| Beginn 1952 | 256 | ordentliche Mitglieder |
| Zuwachs 1952 | 151 | ordentliche Mitglieder |
| Stand Ende 1952: . . . | 341 | A Mitglieder |
| | 66 | B Mitglieder |
| Zusammen | 407 | ordentliche Mitglieder |

Bei der Mitgliederwerbung haben sich einzelne Herren sehr verdient eingeschaltet. Vor allem sind die Sektionsvorstände, der Sekretär und Herr Doz. Dr. Eggler zu nennen.

Im kommenden Vereinsjahr wäre die Werbung auf weitere Berufsgruppen auszudehnen.

Die Mitteilungen stellen ein wesentliches Band zwischen den Mitgliedern dar. Mit Rücksicht auf den Tauschverkehr müssen sie jedoch in erster Linie wissenschaftlich ausgerichtet sein. Im Mitgliederkreis sind nun die Fachwissenschaftler gegenüber den an der Naturwissenschaft nur Interessierten in Minderzahl. Es ist dies zu begrüßen. Dieses Verhältnis bringt zum Ausdruck, daß es dem Verein gelingt, in einen immer breiteren Kreis vorzustoßen. Will der Verein diesen Kreis nicht nur erhalten, sondern womöglich erweitern, so muß gezeigt werden, daß der Verein bemüht ist, auch seinen besonderen Interessen Rechnung zu tragen. Als solche Maßnahme wäre die Hinaustragung der Vortragstätigkeit über Graz im Rundfunk oder in auswärtigen Veranstaltungen zu erwägen. Diesbezügliche vorbereitende Schritte wurden eingeleitet. Auf Grund von Erwägungen gleicher Art wurde das Nachrichtenblatt

herausgegeben. In ihm ist gedacht, daß vor allem die für den breiten Kreis aktuellsten naturwissenschaftlichen Ereignisse in der Steiermark aufgenommen und von fachlicher Seite besprochen werden. Vielleicht ist es durch die Nachrichten möglich einen lebendigen Kontakt zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand in die Wege zu leiten.

Um den Bestand des Vereines besteht keine Sorge, wenn der Vorstand auf Grund seiner Zusammensetzung alle Voraussetzungen für eine gedeihliche Arbeit besitzt und von der Anteilnahme der Mitglieder an seiner Arbeit begleitet wird. Es ist meine Überzeugung, daß der Verein dann gefestigt in das letzte Jahrzehnt zu seinem hundertjährigen Bestand geht.

Zuletzt obliegt mir die Pflicht allen Mitarbeitern im abgelaufenen Vereinsjahr den Dank auszusprechen.

An die Versammlung richte ich die Bitte einen Leiter für die Wahl des neuen Vorstandes vorzuschlagen. Einstimmig wird hierfür Prof. Dr. K. Metz namhaft gemacht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [83](#)

Autor(en)/Author(s): Hauser Alois

Artikel/Article: [Geschäftsbericht über das 90. Vereinsjahr 1952. 207-212](#)